

GestaltBar – die digitale Werkstatt



ZIEL

Jugendliche im Hauptschulbildungsgang fit im Umgang mit digitalen Technologien machen



PROJEKTPARTNER

Schulen, Einrichtungen der Jugendhilfe, lokale Bildungsträger bundesweit



LAUFZEIT

seit 2016

Software installieren, Maschinen programmieren oder eine Telefonanlage einrichten – Fähigkeiten wie diese sind heute zunehmend Teil der Allgemeinbildung, vor allem aber im Arbeitsleben gefragt. Um sich in der digitalen Welt sicher zu bewegen und ihre Chancen auf erfolgreiche Berufskarrieren zu erhöhen, müssen Jugendliche lernen, kompetent und kreativ mit digitalen Werkzeugen umzugehen. Die Deutsche Telekom Stiftung unterstützt sie dabei mit dem Projekt „GestaltBar – die digitale Werkstatt“.

Die GestaltBars richten sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 im Hauptschulbildungsgang. In dem Projekt kooperieren Schulen mit Einrichtungen der Jugendhilfe und anderen lokalen Partnern, zum Beispiel Unternehmen, Handwerkskammern oder Maker-Initiativen. Die Partner bringen erfahrene Experten ein, die die Jugendlichen inhaltlich und pädagogisch begleiten. Angeboten werden Kurse zu verschiedenen Themen, z. B. 3D-Druck, Robotik oder App-Entwicklung. Die Themen orientieren sich an einem allgemeinen Kompetenzmodell, wie es etwa im Medienpass Nordrhein-Westfalen konkretisiert ist. Die Kurse finden entweder in der Schule selbst oder in einer Partnereinrichtung statt, als Wahlpflichtfach oder als AG.

Ziel der GestaltBars ist es, die Teilhabechancen der Schülerinnen und Schüler in der digitalen Welt zu erhöhen – insbesondere auch mit Blick auf ihre beruflichen Perspektiven. Dass sich die Telekom-Stiftung in dem Projekt an Jugendliche im Hauptschulbildungsgang wendet, ist in dem Mangel an entsprechenden Angeboten speziell für diese Zielgruppe begründet. Beispielsweise sind viele sogenannte FabLabs – offene digitale Werkstätten für

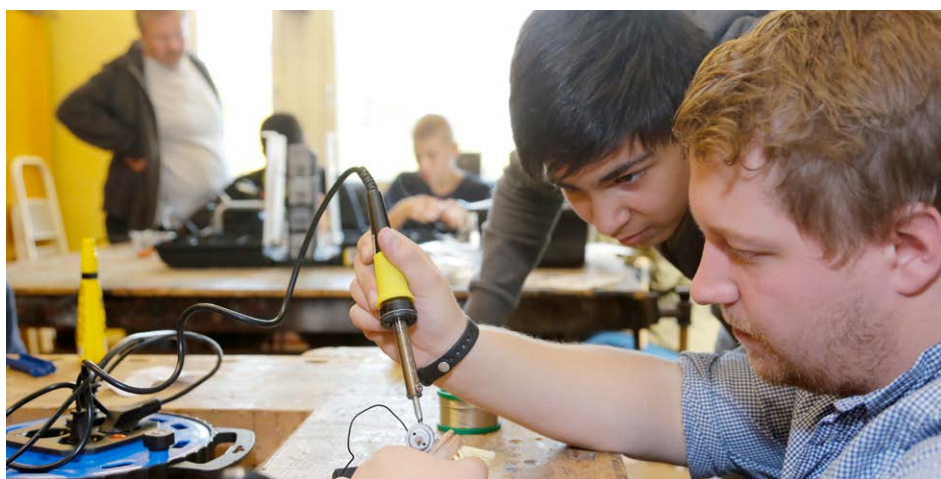


Foto: Deutsche Telekom Stiftung

In den GestaltBars lernen Hauptschüler, kompetent mit den Werkzeugen unserer digitalen Welt umzugehen.

DIE SCHÜLER VERBESSERN AUCH IHRE SOZIALEN KOMPETENZEN

Jugendliche – an Universitäten angegliedert. Hauptschüler haben jedoch häufig Berührungsängste vor hochschulischen Angeboten, zumal wenn diese außerhalb ihres Quartiers liegen und Mobilität erfordern.

Mit den GestaltBars entstehen in ihrem direkten Umfeld Lernorte fernab der schulischen Lernvorgaben, die die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe berücksichtigen. Dafür sorgt nicht zuletzt die Einbindung von lokalen Partnern u. a. aus dem Bereich der Medienpädagogik, die erfahren im Umgang mit verhaltensauffälligen

Jugendlichen sind. Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch nicht nur den Umgang mit digitalen Technologien, sondern verbessern auch ihre Sozialkompetenzen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Module erhalten sie ein Zertifikat, welches einen Baustein für eine Bewerbungsmappe und somit für den künftigen beruflichen Lebensweg darstellen kann.

GestaltBars entstehen zunächst an vier Pilotstandorten: Berlin, Bonn, Hamburg und Köln. Die Stiftung koordiniert die Einrichtung der Angebote und beteiligt sich an deren Finanzierung. Mittel- bis langfristig soll das Projekt auf alle Bundesländer ausgeweitet werden.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/gestaltbar

KONTAKT

Projektleiterin GestaltBar

Dr. Birgit Schmitz

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn

Telefon: 0228 181-92204

birgit.schmitz@telekom-stiftung.de

www.telekom-stiftung.de

DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.